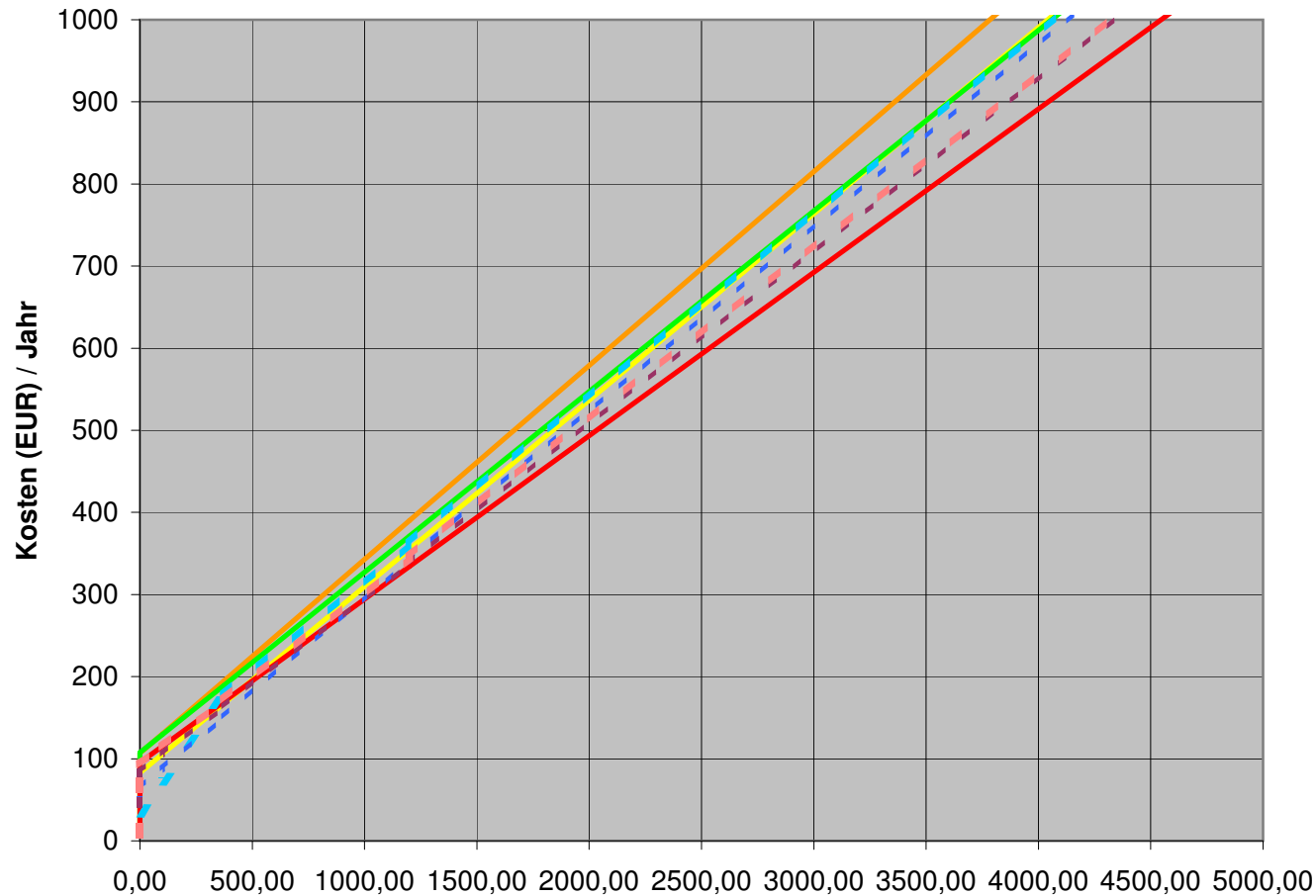


# Schalten Sie um auf sauberen Strom!

Der private Ausstieg aus der Atomenergie ist für viele zum Nulltarif machbar.  
Der Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar informiert Sie.

Die dargestellten Daten beruhen auf einer per Internet durchgeführten Recherche. Eine Garantie auf Richtigkeit wird nicht übernommen. Eine Prognose auf die zukünftige Entwicklung der Preise kann nicht gegeben werden.

## Stromkostenvergleich (Stand 1. Januar 2010)



- EWS (Elektrizitätswerke Schönau)  
Tarif "Watt Ihr Spart" (Ökostrom)
- Greenpeace energy eG (Ökostrom)
- Lichtblick (Ökostrom)
- Naturstrom AG (Ökostrom)
- - - EnBW Komfort  
Normaltarif (Egalstrom)
- - - EnBW AktivPrivat  
Normaltarif (Egalstrom)
- - - SWBB (Stadtwerke Bietigheim-Bissingen)  
Tarif PartnerStrom Privat (Egalstrom)
- - - ZEAG Energie AG (Egalstrom)

### Stromverbrauch (kWh / Jahr)



Mittl. jährl. Stromverbrauch 1790 kWh



3030 kWh



3880 kWh



4430 kWh

nach VDEW (Verband der Elektrizitätswirtschaft, Frankfurt, [www.strom.de](http://www.strom.de), 18.9.2006)

Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit durch steuerabzugsfähige Spenden auf folgende Kontonummer:  
BBMN e.V.  
VR-Bank Stromberg-Neckar eG  
BLZ 604 91 430  
Kontonummer 47 17 90 001



Bund der Bürgerinitiativen mittlerer Neckar e.V., www.bbm.de  
 c/o Wolfram Scheffbuch, Oberdorfstr. 9, 74366 Kirchheim am Neckar  
 Telefon 07143-94668, Email: kontakt@bbm.de

Stromanbieter	Monatl. Grundpreis (EUR)	Jährl. Preis incl. 5000 kWh (EUR)	Arbeitspreis Cent / kWh	Anschrift	Telefon	FAX	URL	Email
EWS (Elektrizitätswerke Schönau) Tarif "Watt Ihr Spart"	6,9	1217,8	22,7	Friedrichstraße 53-55 79677 Schönau	07673 / 888 50	07673 / 888 519	www.ews- schoenau.de	info@ews- schoenau.de
Greenpeace energy eG	8,9	1286,8	23,6	Schulerblatt 120 20357 Hamburg	040 / 808 110 - 600 (Mo-Fr 8:00 bis 19:00)	040 / 808 110 - 666	www.greenpeace- energy.de	info@greenpeace- energy.de
Lichtblick - die Zukunft der Energie GmbH	8,95	1206,9	21,99	Zirkusweg 6 20359 Hamburg	0180-2 / 660 660 (Mo-Fr 08:00 bis 20:00 / 6 Ct. pro Anruf)	0180-2 / 660 661 (6 Ct. pro FAX)	www.lichtblick.de	info@lichtblick.de
Naturstrom AG	7,95	1090,4	19,9	Mindener Straße 12 40227 Düsseldorf	0211 / 77900-0	0211 / 77900-599	www.naturstrom .de	info@naturstrom .de
EnBW Komfort Normaltarif (Egalstrom)	10,1	1236,7	22,31	EnBW Kundenservice GmbH 76180 Karlsruhe	Kundenservicenummer: 0800 3629-000 (0-24h)	0800 3629-111	www.enbw.de	kontakt @enbw.com
SWBB (Stadtwerke Bietigheim-Bissingen) PartnerStrom Privat (ab 2501 kWh/a; Egalstrom)	7,08333	1141	21,12	Rötestraße 8 74321 Bietigheim- Bissingen	Kundenzentrum: 07142 / 7887 - 222	07142 / 7887 - 219	www.sw-bb.de	kundenzentrum @sw-bb.de
SWBB Tarif Enzstrom M (ab 2501 kWh/a)	9,16667	1125	20,3					
ZEAG Energie AG (EnBW- Tochter / Egalstrom)	7,785	1144,92	21,03	Weipertstraße 41 74076 Heilbronn	07131 / 56-4248		www.zeag- energie.de	info@zeag- energie.de

Die dargestellten Daten beruhen auf einer per Internet durchgeführten Recherche. Eine Garantie auf Richtigkeit wird nicht übernommen. Eine Prognose auf die zukünftige Entwicklung der Preise kann nicht gegeben werden. Verantwortlich i. S. d. P.: J. Wölk, Luisenstraße 19, 74354 Besigheim



## Kriterien für die Auswahl eines ökologischen Stromanbieters

Stand Juli 2009

(diese Seite enthält nur Angaben, die die Anbieter auf ihren eigenen Internetseiten machen)

Stromanbieter	Regenerative Energie (Wind, Wasser, Biomasse, EEG-Anteil)	sonstige regenerative Energien	Kraft-Wärme- Kopplung	Zertifikat	Kooperation	Unter- stützung neuer Anlagen	Eigentümer	Kunden	Laufzeit/ Kündigungs- frist
EWS (Elektrizitäts- werke Schönau) Tarif "Watt Ihr Spart"	> 50% (2007: 93,3%, davon 77,5% Wasserkraft und 15,8% EEG) zeitgleiche Einspeisung		2007: 6,7%	TÜV Nord	Stadtwerke Schwäbisch- Hall	0,5 Cent/kWh	650 Gesell- schafter	83000 (Mai 2009)	1 Monat / 6 Wochen
Greenpeace energy eG	> 50% (2007: 99%) mengen- und zeitgleiche Einspeisung. Der Kunde wird spätestens nach 5 Jahren aus Neuanlagen beliefert	ca. 1% Fotovoltaik	2007: 0%	TÜV Nord	Stadtwerke Schwäbisch- Hall	div. Projekte	>16.000 Genossen (Okt. 2008)	85000 (Okt. 2008)	1 Monat / 6 Wochen
Lichtblick - die Zukunft der Energie GmbH	99-100% davon 82% Wasserkraft, 10% Biomasse, 18% EEG		0%	1. Ok-power ) 2. TÜV Nord	Bioland B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewußtes Management e.V.) Verbraucher- Initiative	Unter-Schutz- Stellen von 1m <sup>2</sup> Regen- wald pro Kunde und Monat	privat, unabhängig	>500.000, u.a. BMU, UBA, BfS	3 Monate / 4 Wochen
Naturstrom AG	100% aus Neuanlagen, davon 51% Wasserkraft, 48,7% Wind (2008)	0,3% Sonne	0%	Grüner Strom Label e.V., Kat. GOLD **)	B.U.N.D. NABU Stadtwerke	1,25 Cent/kWh	854 Aktionäre aus dem Umfeld regenerativer Energien	40.000	1 Monat / 6 Wochen

\*) Energie-Vision e.V. ([www.energie-vision.de](http://www.energie-vision.de)), gegründet von Öko-Institut, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, WWF Deutschland

\*\*\*) Der Verein Grüner Strom Label e.V. ([www.gruenerstromlabel.de](http://www.gruenerstromlabel.de)) wird von namhaften Umwelt- und Verbraucherverbänden getragen, darunter BUND, Bund der Energieverbraucher, NABU, Die Verbraucher Initiative und die europäische Sonnenenergievereinigung EUROSOLAR.

Die dargestellten Daten beruhen auf einer per Internet durchgeführten Recherche. Eine Garantie auf Richtigkeit wird nicht übernommen. Eine Prognose auf die zukünftige Entwicklung kann nicht gegeben werden. Verantwortlich i. S. d. P.: Joachim Wölk, Luisenstraße 19, 74354 Besigheim



# Kriterien für die Auswahl eines ökologischen Stromanbieters

Stand Juli 2009

Kommentar in Stichworten: Worin unterscheiden sich die Angebote der Ökostrom-Anbieter ?

**Mogeltarife:** viele Energieversorger bieten mittlerweile Ökostrom an. Hier wird oft nur der sowieso in alten Wasserkraftwerken erzeugte Strom etwas teurer verkauft, oder der Strom, den die Energieversorger nach dem EEG (Erneuerbare Energien-Gesetz) zu den garantierten Vergütungen übernehmen müssen. Ein Nutzen für die Umwelt entsteht aber nur dann, wenn der Anteil der regenerativen Energieerzeugung steigt. Deshalb sollte man darauf achten, dass die Stromanbieter die Herstellung neuer Anlagen fördern. Anbieter, die einen Ökotarif anbieten, aber gleichzeitig gegen die Förderung regenerativer Energien aktiv sind und/oder Atomstrom nicht missen wollen, kann man nicht für seriös halten.

**Zuschussmodell (Aufpreis-, Spenden- oder Beistellungsmodell):** Der Stromanbieter fördert mit dem höheren Beitrag seiner Kunden neue Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien. Er selbst liefert aber den Strom in der Regel nicht selbst, sondern schließt mit dem lokalen Stromversorger einen Liefervertrag. Vorteile: hoher Förderanteil, keine Durchleitungskosten. Nachteil: für den lokalen Anbieter ändert sich nichts, da er wie bisher den Kunden beliefert. Angebote nach diesem Modell gibt es zur Zeit nicht mehr.

**Direktbelieferung (Stromwechselmodell):** Der Stromanbieter erzeugt oder kauft den Strom für seine Kunden und speist ihn ins Verbundnetz ein. Dem bisherigen Stromversorger wird gekündigt (keine Sorge: bei einer Lieferunterbrechung ist der lokale Stromversorger gesetzlich zum Einspringen verpflichtet). Vorteil: mit dem Geld des Kunden wird tatsächlich Ökostrom hergestellt. Nachteile: der lokale Stromversorger verdient mittels der saftigen Durchleitungskosten immer noch an seinem bisherigen Kunden. Der Strom kann trotz wohllautender Zertifikate aus Altanlagen (z.B. 100-jährigen Wasserkraftwerken) stammen.

**Zeitgleiche Einspeisung:** Der Stromanbieter bemüht sich, statt die Netzausregelung den Großkonzernen zu überlassen und den verbrauchten Strom irgendwann innerhalb des Abrechnungszeitraums (Jahr) auszugleichen, den Bedarf des Kunden mit geringer zeitlicher Verzögerung durch eigene Produktion zu decken. Nur hierdurch ist es (zumindest theoretisch) möglich, alte Kraftwerke abzuschalten. Da Wind- und Sonnenkraft aber nicht rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist es unerlässlich, einen Teil der erzeugten Energie in regelbaren Kraftwerken zu erzeugen. Hier bietet sich vor allem die Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerke, BHKW) an, die durch die Nutzung der Abwärme Wirkungsgrade von 70 - 90% erzielen (gegenüber 30 - 40% bei normalen Dampfkraftwerken). Dadurch ist es möglich, selbst bei einem BHKW-erzeugten Stromanteil von 50% den CO<sub>2</sub>-Ausstoß noch um 70% gegenüber konventioneller Stromerzeugung zu senken. Darüberhinaus gibt es auch BHKW, die mit Pflanzenöl betrieben werden, also auch voll regenerativen Strom herstellen. Ihr Anteil ist aber zur Zeit noch nicht wesentlich.

**Zertifikate:** man muss genau hinsehen, was sie verschweigen.

- Das Grüne Strom Label bestätigt 100% Anteil aus regenerativen Energien, aber da ein Zuschussmodell zertifiziert wird, wird nichts über den Strom gesagt, der für den Kunden ins Netz eingespeist wird.
- Das ok-power-Label untersucht nicht, wo der regenerative Strom eingekauft wird. Potentiell kann der Kunde also doch seinen Strom von einem Atomstromerzeuger oder -befürworter kaufen, ohne es zu wissen.
- Die EWS Schönau haben sich ein eigenes Label kreiert, das der TÜV Nord zertifiziert. Hierbei wird u.A. auch bestätigt, und das ist tatsächlich einmalig, dass die EWS keine Verflechtung mit Atomkraftwerksbetreibern hat.

**Nachtstrom:** viele Stromverbraucher werden von einem Wechsel zu Ökostrom-Anbietern abgehalten, da sie einen Zwei-Tarif-Zähler haben, der ihnen in der Nacht einen günstigeren Stromtarif berechnet. Dies ist eine Folge der Tatsache, dass Atomkraftwerke rund um die Uhr laufen müssen und Atomstrom in bedarfsschwachen Zeiten verramscht werden muss. Ökostrom-Anbieter können sich ein solches Angebot nicht leisten. Es ist aber u.U. möglich, nur den "Tagstrom" vom Ökostromanbieter zu beziehen und den Nachtstrom vom bisherigen Lieferanten. Greenpeace bietet dies z.B. an. Ansonsten: es kostet nichts, mit den Ökostrom-Anbietern zu verhandeln. Der Autor kennt jemand, der regenerativen Strom nachts um 2 Cent billiger bekommt.

Weitere Informationen werden unter anderem auf der Webseite <http://www.x1000malquer.de/stromwechsel.html> gegeben, wenn auch nicht besonders aktuell. Über die Firma **Lichtblick**, die auf ihren Webseiten sehr zurückhaltend mit Informationen über ihre Besitzer ist, wird über einstige personelle Verflechtungen zum Stromkonzern Vattenfall und eine gemeinsame Tochterfirma mit EnBW berichtet. 2009 musste Lichtblick einräumen, gelegentlich Spitzenstrom undefinierter Herkunft an der Strombörse einzukaufen (im Schnitt <0,5%), will diesen Bezug aber durch Einspeisen von zusätzlicher regenerativer Energie zu anderen Stunden ausgleichen.